

**Feierstunde zur Verleihung des Eichendorff - Literaturpreises
2004
an Wulf Kirsten (Weimar)
am 19. September 2004 in der Stadtbibliothek im Kornhaus
um 10.30 Uhr**

**Nicht Träume sinds und leere Wahngesichte,
Was von dem Volk den Dichter unterscheidet.
Was er inbrünstig bildet, liebt und leidet,
Es ist des Lebens wahrhafte Geschichte.**

**Er fragt nicht viel, wie ihn die Menge richte,
Der eignen Ehr nur in der Brust vereidet;
Denn wo begeistert er die Blicke weidet,
Grüßt ihn der Weltkreis mit verwandtem Lichte.**

**Die schöne Mutter, die ihn hat geboren,
Den Himmel liebt er, der ihn auserkoren,
Läßt beide Haupt und Brust sich heiter schmücken.**

**Die Menge selbst, die herbraust, ihn zu fragen
Nach seinem Recht, muß den Beglückten tragen,
Als Element ihm bietend ihren Rücken.**

**aus: "Sängerleben"
von Joseph von Eichendorff**

Mit diesen Versen aus Joseph von Eichendorffs Gedichtzyklus "Sängerleben" möchte ich Sie alle herzlich begrüßen. Sie haben sich hier eingefunden, um die Feierstunde der Verleihung des Eichendorff- Literaturpreises 2004 an Wulf Kirsten zu begehen.

Besonders herzlich begrüße ich unseren Preisträger, der mitaus Weimar zu uns gekommen ist.

Mein Gruß gilt auch Ihnen, sehr geehrter, lieber Herr Oberbürgermeister Lang und Ihrer Frau. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft, die uns Ihre Stadt immer wieder gewährt. Mein Dank gilt auch allen Helfern, die diese 54. Wangener Gespräche zu einem Erlebnis werden ließen, voran Herrn Kulturamtsleiter Spang und seinem Team, er gilt der Leiterin der Bibliothek der Stadt Wangen, Frau Stetter und ihren Helfern hier in den schönen Räumen des Kornhauses. Auch unsere Vorstandsmitglieder vor Ort, Frau Vera Stiller und Herrn Walter Sterk möchte ich dankend erwähnen für ihre Vorbereitungs - und Pressearbeit. Auch an die gewissenhafte Arbeit der Jury, die aus sieben Mitgliedern besteht, will ich erinnern mit einem besonderem Dankeschön an Herrn Professor Dr. Peter Horst Neumann, der im Jahre 1996 selbst Eichendorffpreisträger war und nachher den Preis überreichen und die Laudatio für Wulf Kirsten halten wird.

Der Harmoniemusik der Stadtkapelle sei Dank gesagt, sie gibt seit vielen Jahren unserer Feier den festlichen Rahmen.

Besonders freue ich mich, unter den Gästen auch Wangens ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Jörg Leist und seine Frau zu entdecken. Er war und ist unserem Wangener Kreis durch mehrere Jahrzehnte ein treuer Freund und Helfer gewesen.

Lassen Sie mich kurz Rückschau auf die 54. Wangener Gespräche halten, die unter dem Leitsatz: "Die Gegenwart der Vergangenheit" stehen.

Wir eröffneten sie am Donnerstag im Archiv des Eichendorff - Museums mit einer kleinen Feier anlässlich seines 50 -jährigen Bestehens hier in Wangen im Allgäu und gedachten auch seines ersten Kustoden des Schriftstellers Willibald Köhler, der nach dem Verlust des Museums im Wohn - und Sterbehaus Eichendorffs in Neisse hier wertvolle Aufbauarbeit geleistet hat und eines der Gründungsmitglieder des Wangener Kreises war, wir erinnerten dankbar an die geleistete Arbeit seiner Nachfolger Ruth und Meinrad Köhler und an die der jetzigen Kustodin Frau Sybille Heimann.

Anschließend eröffneten wir die kleine Ausstellung hier in der Galerie der Bibliothek, die einen Auszug aus dem graphischen Werk von Sophie Brandes zeigt. Abends führte uns der Filmemacher Josef Cyrus ein filmisch - schlesisches Mosaik vor, das er eigens für unsere Tagung komponiert hatte.

Günther Elzes Vortrag führte uns am Freitag zu der Besonderheit der Grenz - und Zufluchtskirchen, der Friedens - und Gnadenkirchen sowie der Bethäuser in Schlesien. Die folgenden Programmpunkte gehörten der Literatur mit Lesungen von Sophie Brandes, Barbara von Wulffen, der Eichendorffpreisträgerin von 1999, sowie Reinhard Gröper und Bernhard Brommer.

Einer unserer polnischen Gäste, Dr. Tomasz Majewski, der an der Universität Breslau lehrt, berichtete von seinen Forschungsarbeiten über die "Breslauer Feierlichkeiten anlässlich des 80. Geburtstags von Gerhart Hauptmann im Jahr 1942".

Nach dem Empfang durch die Stadt Wangen, an dem wir dankbar teilnehmen durften, erfreute uns wieder einmal ein Konzert mit Mitgliedern des Malinconia - Ensembles aus Stuttgart unter der Leitung von Kammermusiker Helmut Scheunchen mit musikalischen Besonderheiten aus seinem umfangreichen Forschungsbereich.

Gestern morgen begann das Programm mit einem Vortrag von Professor Dr. Eberhard Günther Schulz von der Universität Duisburg über die "Entwicklung und die Resultate der Philosophie Immanuel Kants" anlässlich des 200. Todestags des großen Königsberger Philosophen in diesem Jahr .

Es folgte Lesung von Dagmar von Mutius, die bereits 1963 den Eichendorffpreis erhielt und den Wangener Kreis vor mir lange Jahre leitete.

Von der polnischen Universität Grünberg / Zielona Góra ist Dr. Pawel Zimniak auch in diesem Jahr zu uns gekommen. In seinem Vortrag " Von Breslau nach Wroclaw. Ernst Günther Bleisch - Der Mann aus dem Osten" gedachte er unseres ersten Eichendorffpreisträgers und ehemaligen Vorsitzenden des Wangener Kreises, unseres treuen Freundes, den wir wenige Tage nach den letzten Wangener Gesprächen durch seinen raschen Tod verloren haben.

Ich möchte auch die Tagung erwähnen, die der hier ebenfalls anwesende Dr. Robert Buszek und Dr. Zimniak an der germanistischen Fakultät Grünberg im Mai dieses Jahres durchgeführt haben, während der sie polnischen Kollegen und Studenten Autoren unseres Wangener Kreises durch Lesungen nahebrachten. Es waren dies Therese Chromik, Bodo Heimann, Jochen Hoffbauer und ich. Dietmar Scholz und Dagmar Nick mußten leider aus gesundheitlichen Gründen absagen.

In der gestrigen Hauptversammlung erinnerten einige unserer Mitglieder durch Lesungen von Lyrik an unsere im letzten Herbst verstorbenen Freunde Ernst Günther Bleisch und Heinz Piontek.

Am Abend erfreute uns zum wiederholten Male der Eichendorffpreisträger von 1987, Dietmar Grieser aus Wien, mit seiner Lesung.

Nach dieser Rückschau auf unsere 54. Wangener Gespräche zurück zum Anlaß dieser festlichen Stunde, zu unserem diesjährigen Preisträger Wulf Kirsten, der heute aus der Hand von Professor Dr. Peter Horst Neumann als 50. Autor den Eichendorff - Literaturpreis erhalten wird.